

Eigene Abteilung für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin startet

Die Klinik Oberwart erweitert ihr Leistungsspektrum stetig, nun auch mit der ersten eigenen Abteilung für Krebsmedizin: ein Novum in einer Klinik der Gesundheit Burgenland, das genau vor einem Jahr – im September 2023 – von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil in die Wege geleitet wurde. Seit Anfang dieser Woche ist diese neu geschaffene Abteilung für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin nunmehr in Betrieb. Geleitet wird sie vom gebürtigen Grazer Martin Pichler, zuvor Professor an der Universitätsklinik Augsburg. „Es freut mich sehr, dass wir binnen Jahresfrist einen weiteren gesundheitspolitischen Meilenstein für die Versorgung der burgenländischen Bevölkerung umsetzen und für die Führung dieser neuen Abteilung auch einen renommierten Spitzenmediziner gewinnen konnten“, so Doskozil.

OBERWART, 3. SEPTEMBER 2024 – Die neue Abteilung für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin an der Klinik Oberwart ist eine Ausgliederung aus der Abteilung für Innere Medizin. Gleichzeitig erweitert die Klinik damit ihr Leistungsspektrum deutlich. „Mit der neuen Abteilung für innovative Krebsdiagnostik und Krebstherapien werden vielen Krebspatientinnen und -patienten anstrengende Wege in die Krankenhäuser nach Wien oder Graz erspart, wir bieten Spitzenmedizin in Wohnortnähe“, so Landeshauptmann Doskozil, Aufsichtsratsvorsitzender der Gesundheit Burgenland. Die fachlichen Schwerpunkte der neuen Abteilung liegen in den Bereichen internistische Onkologie (Tumorerkrankungen von Organen), Hämatologie (Erkrankungen des Blutes) und Palliativmedizin (Begleitung und unterstützende Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität bei unheilbaren Krankheiten). Sie umfasst 20 Betten auf der Onkologie, acht Betten auf der Palliativstation sowie zehn ambulante Behandlungsplätze. Als neuen Abteilungsvorstand konnte die Gesundheit Burgenland den gebürtigen Grazer, Univ.-Prof. Dr. Mag. Martin Pichler, MBA, gewinnen.

Prof. Dr. Mag. Martin Pichler war seit Jänner 2023 an der II. Medizinischen Klinik für Hämatologie und Onkologie der Universitätsklinik Augsburg als berufener Universitätsprofessor und Onkologe tätig, eine international ankerkannte Koryphäe auf dem Gebiet der Onkologie, wie der Landeshauptmann betont: „Mit Professor Pichler verpflichten wir einen weiteren Spitzenmediziner im Land und folgen unserem Auftrag, die Gesundheitsversorgung für die Burgenländerinnen und Burgenländer auf das höchstmögliche Niveau zu heben. Die Krebstherapie wird in der Klinik Oberwart mit dem Neuzugang umfassend ausgebaut werden.“ Ebenfalls ein Neuzugang ist Oberarzt Dr. Jakob Rudzki, der das Team als renommierter Hämato-Onkologe ab sofort verstärken wird.

Bisher waren die Fachgebiete Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin in den Kliniken der Gesundheit Burgenland in die Abteilungen für Innere Medizin integriert, in Oberwart unter der Leitung von Primar Dr. Andreas Ochsenhofer.

Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, ärztlicher Geschäftsführer der Gesundheit

Burgenland: „Professor Martin Pichler eilt zurecht ein Ruf der Spitzenklasse voraus – sowohl in der Forschung als auch in der Umsetzung der Forschungsergebnisse in der direkten Behandlung von Patientinnen und Patienten leistet er herausragende Arbeit. Die Krebstherapie wird mit dem neuen Primar im Burgenland erweitert und gezielt in Richtung personalisierter Therapie vorangetrieben. Gemeinsam mit dem geplanten Maggie’s Center als Krebstherapiebegleitzentrum wird die Klinik Oberwart zur Hochburg onkologischer Behandlungen im Burgenland.“

Univ.-Prof. Dr. Mag. Martin Pichler, MBA: „Ich freue mich auf die spannende berufliche Herausforderung, gemeinsam mit dem Team in der Klinik Oberwart eine neue Abteilung aufzubauen, in der wir onkologische, hämatologische und palliativmedizinische Therapien nach den modernsten Standards weiter ausbauen werden. Die neue moderne Klinik Oberwart als attraktiver Arbeitsplatz, die Offensivstrategie des Landes Burgenlandes mit den höchsten Ärztegehältern österreichweit, sowie die Visionen der Gesundheit Burgenland, die Krebsmedizin und Gesundheitsversorgung im Land nachhaltig zu prägen – wie etwa mit dem geplanten Maggie’s-Zentrum oder den Überlegungen einer Medizinuniversität – bieten hervorragende Voraussetzungen, wohnortnahe Spitzenmedizin anzubieten. Ich freue mich unter diesen Voraussetzungen einen weiteren Spitzenmediziner, Herrn Oberarzt Jakob Rudzki, ein Top-Hämatologe im Bereich zelluläre Therapien, zeitgleich in meinem Team begrüßen zu dürfen. Ich möchte mich noch bei Primarius Andreas Ochsenhofer bedanken, der für einen reibungslosen Übergang und die Aufteilung der neuen Abteilung gesorgt hat, sowie bei Oberarzt Wolfgang Stangl und seinem Team, die die sehr gute onkologische Versorgung in Oberwart über die letzten 20 Jahre aufgebaut haben.“

Prof. Dr. Martin Pichler – sein beruflicher Werdegang

Prof. Pichler wurde 1978 in Graz geboren, sein Studium der Humanmedizin absolvierte er an der Medizinischen Universität Graz, die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin an der Onkologie der Universitätsklinik Graz, wo er 2015 in Innerer Medizin mit dem Schwerpunkt Dickdarmkrebs habilitierte. Mehrjährige Zusatzausbildungen, unter anderem am MD Anderson Cancer Center in Houston und der Harvard Medical School in Boston, die beide zu den weltbesten Krebszentren zählen, ein Palliativmedizin-Diplom, der Abschluss eines Molekularbiologiestudiums an der Universität Graz sowie der MBA in Krankenhausmanagement an der Wirtschaftsuniversität Wien runden sein Profil ab. Mit über 300 wissenschaftlichen Veröffentlichungen gilt er als einer der meistzitierten Krebsmediziner an der Medizinischen Universität Graz. Von 2016 war er assoziierter Professor an der Onkologie Graz und leitete über mehrere Jahre inhaltlich verschiedene Fachbereiche (Uro-Onkologie, Dermato-Onkologie) bis zu seiner Berufung an die Universitätsklinik Augsburg, einer der größten Kliniken Deutschlands. Seine Familie lebt in Graz, er ist Vater zweier Töchter.

Oberarzt Dr. Jakob Rudzki

Dr. Rudzki ist ein ausgewiesener Hämato-Onkologe und CAR T Zell Experte mit 15 Jahren Facharcterfahrung an der Universitätsklinik Innsbruck – einer der führenden hämatologischen Kliniken in Österreich. CAR T Zellen sind eine der modernsten Entwicklungen im Bereich der

Hämato-Onkologie und werden derzeit noch an ganz wenigen Zentren in Österreich durchgeführt. Er war unter anderem an der berühmten Stanford Universität (USA) und hat maßgeblich am Aufbau des Zell-Therapie-Programms (CAR T) in Innsbruck und im Netzwerk Österreich mitgewirkt. Er wird seine hohe Expertise als Spitzenmediziner in der neuen Abteilung für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin in der Klinik Oberwart einbringen.

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Kaufmännischer Geschäftsführer ist Mag. Franz Öller, MBA, MPH, medizinischer Geschäftsführer ist Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2500 MitarbeiterInnen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert rund 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist nach diesem Kriterium das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr unter dem Kürzel KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 650 Betten. In Oberwart wurde eine neue Klinik errichtet, die seit Mai 2024 in Betrieb ist. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, eine Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu bauen. Das Unternehmen führt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten. Eine Drittelbeteiligung besteht am Ersten Burgenländischen Rechenzentrum (EBRZ, Eisenstadt).